

Geschätzte/r Mitstreiter/in in unserem Verein,

Du erinnerst dich daran, dass die Mitgliederversammlung der Eigentümergemeinschaft am 15. Dezember des vergangenen Jahres stattgefunden hat; bis heute, mehr als fünf Monate danach, haben wir noch immer nicht das Protokoll erhalten, dennoch werden die - nach Meinung der Verwaltung - „getroffenen Vereinbarungen“ angewandt.

Wir, die Gemeinschaft, der Verein der privaten Eigentümer, haben gegen alle uns präsentierten Vorschläge gestimmt und haben die Abstimmung mit der Mehrheit der Eigentümer für uns gewonnen; dies obgleich die Verwalterin mehr Eigentümer-Koeffizienten hat als wir, weil sie – wie immer - die zentralen Dienstleistungsbereiche zu ihren Gunsten rechnet und sie - nach der Zahl der Parzellen - nicht die Mehrheit hat. Aus diesen Gründen ist erneut keinerlei gültige Vereinbarung zustande gekommen.

Es ist somit festzustellen, **“dass keinerlei Vereinbarung zwischen dem Verein und der Verwalterin zustande gekommen ist“** nachdem die Verwalterin nicht in der Lage war mit uns erfolgreich zu verhandeln.

Die Vereinigung freut sich über die Verringerung der zu bezahlenden Beiträge, und wir glauben, dass dies Frucht unseres seit 2003 geführten, ständigen Kampfes ist, welcher zum Ziel hat, eine saubere, nachprüfbare Rechnungslegung zu erreichen. Wir sind nicht damit einverstanden, dass die Verwalterin bei Gericht Klagen “im Namen der Eigentümergemeinschaft” erhebt, nachdem sie dazu nicht ermächtigt ist; das Gleiche gilt für die Einforderung von Beitragsrückständen bei säumigen Schuldern, ebenso wie für das Anzeigen “vermutlich illegaler Baukonstruktionen”, nachdem die Verwaltung selbst verschiedene illegale Dinge realisiert hat, wie: das Errichten des derzeitigen Supermarktes, die Aufstockung des Restaurants am Strand; die Einrichtung eines beheizten Schwimmbades; die Zerstörung des Minigolfplatzes und vieles mehr, was ihr nicht das Recht einräumt, jemanden anzuzeigen und schon gar nicht mit der unwahren Behauptung, dass die Dinge vorher angekündigt gewesen seien, was nicht der Fall war.

Es bleibt anzufügen, dass wir den begründeten Verdacht haben, dass die Verwalterin das Personal der Eigentümergemeinschaft angewiesen hat, Stimmen für sich zu beschaffen und dass Rückstände säumiger Mitglieder ausgeglichen wurden, um so deren Stimmen nutzen zu können.

Erneut bestätigen wir, dass die Vereinigung alle ihre Mitglieder gegenüber der Verwalterin verteidigen wird und dass wir die Mitglieder –was wir auch jetzt schon tun-, gegenüber allen Institutionen vertreten, ebenso wie wir uns dafür einsetzen, dass der Campingplatz die bestmöglichen Voraussetzungen bezüglich Sicherheit und Versorgung erfüllt, dass sich die Campingnachbarn gegenseitig respektieren, dass die Gemeinschaftseinrichtungen respektiert und verbessert werden und dass es zu gemeinsamen Vereinbarungen über die Art der Konstruktionen kommt, die ohne Diskriminierung möglich sind und dass vernünftige Fristen für die Umsetzung der getroffenen Vereinbarungen festgesetzt werden.

Wir können nicht akzeptieren, dass die Verwalterin erlaubt, in jeder Weise zu bauen und, wenn dann die Arbeiten abgeschlossen und Jahre vergangen sind, Anzeigen erstattet. Das ist Hochmut. Dass sie eine Parzelle kauft, die wahrscheinlich in der grünen Zone liegt (die unseres verstorbenen Freundes Marcelo) und sie diese nachher als normale Parzelle benutzt.

Es ist festzustellen, dass es weiterhin wichtig ist, ja wichtiger ist als je zuvor, unsere Vereinigung noch stärker zu unterstützen, derart, dass auch diejenigen Mitglieder werden, die bisher noch außerhalb stehen; wir bitten auch darum, Vertretungsvollmachten und Stimmzettel zu unterschreiben und die fälligen Beiträge zu bezahlen (bei der geringsten Schuld besteht kein Stimmrecht).

Wir arbeiten bereits an den Vorbereitungen zum Sommerfest, das vom 7. bis 15. August stattfinden und von unserem Mitglied Leo, Parzelle E-88 organisiert wird.

Der Verein wartet auf die vom Landgericht zu treffenden Entschlüsse bezüglich der Rückerstattung der von der Verwaltung des Campingplatzes zuviel einkassierten Beiträge. Die Verfahren beim Amtsgericht sind langwierig und mühsam; für jedes Mitglied müssen wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der Unterlagen überprüfen und dann über unseren Anwalt die Forderung bei Gericht geltend machen. Es gibt beim Amtsgericht fünf Kammern welche mit unseren Rückforderungsansprüchen befasst sind. Die Verwaltung nutzt jede Chance, das Verfahren zu verzögern. Wir suchen nach Möglichkeiten, die beiden Strafprozesse gegen leitende Mitarbeiter zu beschleunigen. Um die Verwaltung (Costa Cálida) in Anspruch nehmen zu können, müssen wir ein strafrechtlich relevantes, fehlerhaftes Verhalten nachweisen.

Herzliche Grüße, im Namen des Vorstands

Beachte bitte: Es ist wichtig, dass ihr uns eure e-mail-Adressen mitteilt, zusammen mit der Nummer eurer Parzelle, damit wir euch schneller über anstehende Dinge unterrichten können. Die Zahl der Internetbenutzer steigt ständig; auch die Kinder sind miteingeschlossen. Unsere Adresse ist [garci.ju@ono.com](mailto:garci.ju@ono.com) und die Webseite lautet: [www.villascaravanning.com](http://www.villascaravanning.com).